



# REFORMIERTE KIRCHE

## HOLDERBANK • MOERIKEN • WILDEGG

www.ref-hmw.org

April 2023

Pfr. Martin Kuse  
Möriken  
Tel. 062 893 34 62  
martin.kuse@ref-hmw.org

Pfrn Regula Blindenbacher  
Fislisbach  
Tel. 076 690 14 11  
regula.blindenbacher@ref-hmw.org

Präsidentin  
der Kirchenpflege  
Claudia Leutert  
Holderbank  
claudia.leutert@ref-hmw.org

Sekretariat  
Kirchgemeindehaus  
Karin Deubelbeiss  
Silvia Frey  
Tel. 062 893 17 31  
Mo/Di/Do/Fr 08.30-11.30  
info@ref-hmw.org

Impressum  
Dies ist das Infoblatt der  
Ref. Kirchgemeinde  
Holderbank-Möriken-  
Wildegg.  
Redaktion:  
Pfr. Martin Kuse  
Pfrn Regula Blindenbacher  
Silvia Frey

Seelsorge  
kostenlos  
nimmt den ganzen  
Menschen wahr  
ist absolut verschwiegen-  
kann Wege aufweisen und  
Kräfte wecken  
kann auch Brücken bauen  
zu weitergehenden  
Hilfsangeboten.

Kontakt und weitere  
Infos finden Sie auf unser  
Website



Kollekte Ref. Kirchg. HMW



### Gottesdienste

Sonntag, 02. April, 10.00  
Kirche Möriken: Brunch-Gottesdienst  
mit dem Pfarrteam und Weitblick-  
konferenz «Was soll im Unteräsch  
entstehen?», Musik: Slava Kästli

Freitag, 07. April, 10.00  
Kirche Holderbank: Karfreitags-  
Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn.  
Regula Blindenbacher, Musik: Chris-  
tina Ischi

Sonntag, 09. April, 06.00  
Kirche Möriken: Osterfrühfeier,  
Pfrn Regula Blindenbacher, Musik:  
Christina Ischi, anschliessend kleines  
Zmorge

Sonntag, 09. April, 10.00  
Kirche Holderbank: Familien-Oster-  
feier mit Abendmahl und Eiersuche,  
Pfrn Regula Blindenbacher, Musik:  
Christina Ischi

Sonntag, 16. April, 19.00  
Kirche Holderbank: Taizéfeier, Pfr.  
Martin Kuse, Musik: Slava Kästli

Sonntag, 23. April, 17.00  
Kirche Möriken: Familienfeier mit  
Liedern aus dem Musical  
Musik: Slava Kästli

Sonntag, 30. April, 10.00  
Kirche Möriken: Konfirmationsfeier  
mit Pfrn. Regula Blindenbacher  
Musik: Christina Ischi

### Vorschau

Sonntag, 07. Mai, 10.00  
Kirche Möriken: Konfirmationsfeier  
mit Pfr. Martin Kuse, Musik: Cathryn  
Lehmann und Thom Thut

Mittwoch, 10. Mai, 06.30  
Kirche Möriken: Frühjugendottes-  
dienst der 6. Klassen, Pfrn. Regula  
Blindenbacher

Donnerstag, 18. Mai, 10.00  
Schloss Wildegg (Lindenterrasse):  
Familien-Auffahrtsgottesdienst, Pfrn  
Regula Blindenbacher, Musik: Musik-  
gesellschaft Holderbank

Mittwoch, 31. Juni, 18.00  
Kirche Möriken: Fiire mit de Chliine  
Pfrn. Regula Blindenbacher und  
Team

Freitag, 02. Juni, 19.30  
Kirche Möriken: Lange Nacht der  
Kirchen, mit Kino!

### Agenda

Mittwoch, 05. April 13.30-16.00  
Kirchgemeindehaus: Lismi  
Grüppli, offen für alle! (Anmel-  
dung bei Brigitt Angelini 062  
891 37 86)

Donnerstag, 06. April, 18.30  
Kirche Möriken: Fyrabebier in  
der Kirche mit offener Bühne  
und Musik

Freitag, 14. April, 10.00  
Alterszentrum Chestenberg:  
Andacht mit Abendmahl, Pfr.  
Martin Kuse, Musik: Christina  
Ischi

Freitag, 14. April, 19.00  
Gemeindehaus Möriken: Vorstel-  
lung Kindermusical «Mirjam»  
Eintritt frei - Kollekte  
Leitung: Lisa Niederberger

### Gedicht des Monats:

#### E Früheligstag of em Land

Nei, lueg doch au die Mattene a  
uf einisch über Nacht  
händs s goldig gäli Chleidli a.  
Wer het ne die ächt gmacht?

Und s Bäumlü dosse i der Weid,  
es blüiht; e chli verläge -  
s möcht drom höt i sim wisse  
Chleid  
em Liebgott danke säge!

Und wo mer got ond wo mer  
stoch,  
s isch eifach schön of Ärde -  
Wem do sis Härz nid höher  
schloht  
dem cha nömm golfo wärde!

*Friedrich Walti*



### Wer sucht, der findet...

Wer kennt sie nicht, die Eier-  
suche an Ostern?

Das Suchen der Ostereier  
ist aber nicht nur ein lusti-  
ges Kinderspiel, es ist auch  
ein zentrales menschliches  
Lebensthema. Was suchen wir  
nicht alles in unserem Leben?  
Liebe, Erfüllung, Sinn, den  
Weg, das Handy...

Und bald wird aus der lusti-  
gen Ostereiersuche eine sehr  
strenge Lebensaufgabe zu der  
uns Jesus zumindest mit den  
Worten ermuntert: «Suchet,  
und so werdet ihr finden».  
Eigentlich fordert er ziemlich  
viel: zuerst müssen wir ja eine  
Ahnung von dem haben, was  
wir suchen und wohin wir  
unsere Aufmerksamkeit len-  
ken wollen. Suchen bedeutet  
deshalb auch eine Willensan-  
strengung. Dann müssen wir  
uns auf den Weg machen,  
Fragen stellen und über das  
Sichtbare hinausgehen. Also  
eindeutig kein Kinderspiel.

Und vielleicht tut es gera-  
de deshalb gut, die strenge  
Lebensaufgabe im Licht des  
österlichen (Eier-)Suchens  
zu betrachten. Die Engel am  
leeren Grab sprechen zu den  
Frauen: «Was sucht ihr den  
Lebendigen bei den Toten?»  
(LK 24,5)

Diese Worte motivieren mich,  
nach dem Lebendigen Aus-  
schau zu halten und bewusst  
zu suchen. Das Lebendige,  
das mich mit seiner Energie  
ansteckt und mich strahlen  
lässt. Im Lebendigen wird das  
Suchen wieder leichter und  
freudiger. Das Suchen ist dann  
nicht eine Aufgabe, sondern -  
ja vielleicht sogar - Heilung.

Ich glaube, dieses Jahr über-  
lasse ich die Ostereiersuche im  
Ostergottesdienst nicht den  
Kindern, sondern mache mich  
selber auf die Suche nach den  
Ostereiern...

... und dem vollen Leben!

Ich wünsche Ihnen allen frohe  
Ostern!

Regula Blindenbacher, Pfrn.

## Rückblick Weltgebetstag am 3.3.2023 in der katholischen Kirche St. Antonius Wildegg

Ungefähr 50 Frauen und Männer feierten mit uns den Gottesdienst und liessen sich durch den Epheserbrief und die Bilder der Frauen von Taiwan inspirieren. Die eingängigen Lieder, welche wir immer wiederholten, klingen noch nach. Das Gefühl, an einem weltumspannenden Anlass teilgenommen zu haben, erweitert unseren Sinn. Die katholische Kirche bot Platz für eine grössere Dekoration, mit welcher wir die Schmetterlingsinsel, mit Orchideen geschmückt, nachgebildet haben.

Im Anschluss konnten wir uns mit Ingwertee, einer Tasse Nudelsuppe, Reisbällchen, Tempura Gemüse, Ananasgebäck und Tofupudding stärken und den Abend mit angeregten Gesprächen ausklingen lassen.

Der Dank geht an Christina Soland, Pfrn in Niederlenz, für die Begleitung und Vertiefung des Wortes Höhren auf taiwan, Maja Häfeli für die Dekoration, Isabella Moser für den feinen Apéro, Slava Kästli für das Einüben der Lieder und die Begleitung an der Orgel, Doris Schneiter fürs Mitsingen und mein Team Maja Häfeli, Clara Müller, Nadja Bolliger, Ruth Affolter und dem Sakristan Martin Kammerhofer fürs Vorbereiten der Kirche und dem Saal. Die Kollekte beträgt 636 Franken, mit welcher wir die Weltgebetstagprojekte unterstützen.

Der nächste Weltgebetstag findet am 1. März 2024 in der Kirche Niederlenz statt mit einer Liturgie aus Palästina.

Renate Bosshard







v.l. Silvan Schärer, Simea Geiser, Noe Fankhauser, Dana Sultanow, Niklas Bolliger, Seraina Weber, Selina Scheuermeier, Erik Weidenhammer, Malin Fischer, Louis Gloor, Emilia Leuenberger (v.l.) und Frederik Götschi (u.)



Und alle zusammen damals im Konfirmationslager in Wildhus...



Ihr zweifelt, ihr glaubt, ihr fragt und ihr diskutiert! So habe ich euch, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden kennengelernt; und zwar bereits im Konflager als ihr um euer Projektthema gefeilscht habt.

Und ich glaube, dass ihr mit dieser Haltung zwischen Neugierde, Offenheit und einer Prise Sturheit etwas ganz Wichtiges mitbringt für euren Lebensweg.

Ich wünsche euch aus tiefstem Herzen, dass dieser Weg gut verläuft. Ich wünsche, dass euch künftig all das, gelingt und zufällt, was euch wichtig und heilig ist. Ich hoffe, dass ihr alle Steine, die auf eurem Weg liegen, überwinden könnt und dass ihr immer wieder zufrieden zurück- und voraus schauen dürft.

Und dazwischen – ja dazwischen gilt es zu zweifeln, zu hinterfragen, zu diskutieren und dann wieder zu glauben.

Niemand sagt, dass es einfach so gehen wird und niemand sagt, dass ihr diesen Weg allein gehen müsst. Ihr habt Freunde und Familie, die euch wichtig sind, und ihr habt Gott kennengelernt als eine Macht, Energie, Licht oder eben als Gott, der gerade will, dass wir unsere Fragen und unser Zweifel an ihn richten, dass wir über ihn diskutieren und immer wieder ins Vertrauen kommen.

Es ist das Zweifeln, Fragen, Diskutieren und Glauben, dass eure Lebensgeschichte formen wird und wenn ihr in euer Zweifeln, Fragen, Diskutieren und Glauben Gott immer wieder einwebt, dann – das ist unsere grosse Hoffnung – trägt uns Gott im Leben und darüber hinaus.

Deshalb sage ich euch, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden: weiter so! Zweifelt! Fragt! Diskutiert! Und wagt immer wieder zu glauben...

bhüet oi Gott!

Regula Blindenbacher,  
Pfarrerin





oben v.l. Andri Bolliger, Levin Stöckli, Hiroki Gütiger, Nicola Hilfiker (am Boden), Sophia Leuenberger (kniend), Seline Brüngger, Lena Gebhard, Lea Wassmer, Moesha Schnyder (hockend), Thyara Leiser.

links: Elias Koradi, rechts: Fabrice Gross



unten: Die Gruppe an einem Februar-Abend in der Kirche Holderbank beim Aussuchen der Konfirmandensprüche (mit dem Online-Tool konfispruch.de)



## Auf dem Weg

Als das habe ich euch erlebt: Junge Menschen, die unterwegs sind, ihre Zukunft zu (er) finden.

Was mich mega freut: dass ihr mit viel Vorfreude unterwegs seid. Eure persönliche Zukunft ist hell, wenn auch noch weit weg. Viel weiter als bis zum nächsten Schritt (Lehre, weiterführende Schule) hat kaum jemand von euch geschaut, oder sich mindestens nicht damit geoutet in den Gesprächen - eins ums andere, und auch das Leben jetzt leben! Das könnte man auch als Zeichen von Verunsicherung deuten, was die Zukunft angeht, aber ihr habt es eher so gedeuet, dass ihr euch noch nicht festgelegt habt. So offen wie die Zukunft ist, so offen seid auch ihr!

Diese Zuversicht ist so wichtig und gut in einer Welt und Zeit, in der ja auch viel Unerwartetes passiert. Ihr habt die Corona-Beschränkungen in wichtigen Jahren eurer Jugend hinnehmen müssen, ihr erlebt gerade jetzt - von ferne, und doch nah - den Ukraine-Krieg und seine Auswirkungen auf Europa.

Und ich mag Euch diese grundsätzliche Zuversicht umso mehr gönnen, als für manche von euch nicht alles immer so leicht war. Ihr habt auch euren Weg bis hierher finden müssen, und dass ihr das geschafft habt, ist schon mal ein Statement!

Nun lasst Euch feiern an dieser Wegmarke des Lebens! Und ich wünsche Euch von Herzen, dass euch Zuversicht und Vertrauen (auf euch selbst und eure Begabungen, auf Gott) weit tragen, in Erfolg und auch in Misserfolgen.

Ich freue mich jetzt schon darauf, euch irgendwann in einigen Jahren wieder anzutreffen und dann zu staunen, was aus euch geworden ist.

Mögt ihr fest verwurzelt sein und eure Flügel weiter ausbreiten!

Martin Kuse, Pfr.